

DIE VERTRAUENSPERSONEN

der THW-Jugend Bayern e.V.

Die THW-Jugend Bayern hat zwei Vertrauenspersonen installiert, die sich mit dem Thema „Kindeswohl / Kinder gerecht schützen / Schutz vor Kindeswohlgefährdungen“ beschäftigen und Ansprechpersonen für alle Junghelferinnen und Junghelfer sowie Helferinnen und Helfer sind.

| WARUM BRAUCHEN WIR VERTRAUENSPERSONEN?

Sie sind Ansprechpersonen, an die sich Kinder und Jugendliche aber auch junge Erwachsene im Falle von vermuteter, beobachteter oder selbst erlebter Übergriffe oder Gewalthandlungen wenden können. Wen Kinder, Jugendliche oder Erwachsene ins Vertrauen ziehen, bleibt immer derjenigen Person überlassen und lässt sich auch nicht durch die Ernennung von „Vertrauenspersonen“ lenken. Sie bieten aber sowohl den mutmaßlichen Opfern als auch den ins Vertrauen gezogenen Freunden die Möglichkeit, schnell und unkompliziert fachliche Unterstützung zu bekommen.

| WELCHE AUFGABEN HABEN DIE VERTRAUENSPERSONEN KONKRET?

Die Vertrauenspersonen sind Expertinnen und Experten für die THW-Jugend Bayern und die hier gegebenen Strukturen, sie sind Kontaktpersonen bei Fragen zum Thema Kinderschutz und bei vagem oder konkretem Verdacht von Kindeswohlgefährdung. Sie unterstützen bei den weiteren Maßnahmen, wie gegebenenfalls Einbeziehung einer Fachberatungsstelle zur Beratung des weiteren Vorgehens, Informationsweitergabe an die verantwortlichen Stellen, Beratung bei der Dokumentation der Anfrage und der nächsten Schritte. Die Unterstützung ist somit eine Verweisberatung bzw. eine Prozessberatung, was kann oder muss gemacht werden. Sie ist keine Beratung im Sinne einer Einschätzung des Gefährdungsrisikos.

Bitte macht diese Information in euren Ortsjugenden und in euren Ortsverbänden bekannt und unterstützt die Arbeit der Vertrauenspersonen!



| BEATE KEGEL

Handy 0155 / 617 05 134
Telefon 089 / 49 05 324 81
E-Mail beate.kegel@thw-jugend-bayern.de

| CHRISTOPH KUHN

Handy 0173 / 678 66 37
E-Mail christoph.kuhn@thw-jugend-bayern.de

WICHTIG

Es ist nicht Aufgabe der Vertrauenspersonen, Opfer zu betreuen, Täterinnen und Täter zu beraten, therapeutisch oder ermittelnd tätig zu werden!

